

## Emerging-Markets-Fonds

# Alles halb so wild

Nach den Drohungen Donald Trumps müssten Anleger eigentlich den Schwellenländern den Rücken kehren. Doch abwarten, auch hier wird nichts so heiß gegessen wie gekocht

**D**onald Trump ist ein Mann klarer Worte. „Mexiko ist nicht unser Freund. Sie killen unsere Jobs und unseren Handel“, twitterte er. Jobs und Handel will der US-Präsident mit einer 3200 Kilometer langen Grenzmauer und Einfuhrzöllen retten. Als „Schlag ins Gesicht“ bezeichnete Mexikos ehemaliger Außenminister Jorge Castañeda das unterzeichnete Dekret. Nicht nur in Mexiko kippte die Stimmung von konsterniert zu wütend. Auch in China sieht man solche Bestrebungen mit Sorge. China ist Amerikas größter Außenhandelspartner. Von Januar bis November 2016 exportierten chinesische Unternehmen Waren im Wert von 423 Milliarden Dollar in die USA. Nur 104 Milliarden Dollar flossen zurück.

**Unbeeindruckte Börsen.** Keine guten Voraussetzungen für Unternehmen in den Schwellenländern. Doch mit Ausnahme des mexikanischen Peso, der schon im Vorfeld der US-Wahl deutlich an Wert eingebüßt hatte, zeigten sich die Aktienmärkte bisher weitgehend unbeeindruckt davon. Im Gegenteil. Viele legten auf Lokalwährungsbasis seit Jahresanfang gar deutlicher zu als Dax (4,4 Prozent) und Dow (5,1 Prozent) – etwa Südafrika (21 Prozent), Argentinien (17,7 Prozent), Polen (15,4 Prozent), Brasilien (13,9 Prozent) und China (9,6 Prozent). Selbst in Mexiko stieg der IPC-Index um 3,4 Prozent. Auch globale Schwellenländer-Fonds verteuerten sich auf Euro-Basis im hohen einstelligen bis gar zweistelligen Prozentbereich.

„Es wird selten so heiß gegessen wie gekocht“, beschwichtigt Wojciech Stanislawski. „Donald Trump ist nicht der Erste, der sagt, man müsse den Zugang zum US-Markt beschränken.“ Der Schwellenländer-Experte und Portfolio-Manager bei der französischen Comgest will sich von den Drohungen des twitternden US-Präsidenten nicht verrückt machen lassen, sondern weiterhin „Unternehmen suchen, die unabhängig von ihrem Umfeld auf Grund ihres starken, nachhaltigen Wettbewerbsvorteils in der Lage sind, ein anhaltend überdurchschnittliches Gewinnwachstum zu erzielen“ (s. Interview S. 64).

**Starke Unternehmen.** Gute Unternehmen findet Stanislawski dabei häufig ausgerechnet in Ländern, deren makroökonomische Voraussetzungen nicht die besten sind. „Diese Staaten müssen sich über lange Zeit im schwierigen Umfeld behaupten“, erklärt er. Bei Finanzierungskosten von 15 Prozent, wie derzeit in Brasilien üblich, überlegten sich Unternehmen sehr genau, ob sich Investitionen bezahlt machten. Gesellschaften wie Mexikos Getränkehersteller Femsä, das indische IT-Unternehmen Infosys, die südafrikanische Versicherungsgruppe Sanlam, die brasilianischen Unternehmen WEG und Cielo zählt Stanislawski dazu, ebenso den chinesischen Computerspielehersteller Netease und Russlands Website-Betreiber Mail.ru.

**Klare Differenzierung.** Fondsmanagern ist klar, dass es bei Schwellenländer-Investments vor allem auf die Diffe-



**Donald Trump auf Konfrontationskurs mit Mexiko: Schwellenländer-Aktien zeigen sich bisher weitgehend uneindruckt davon**

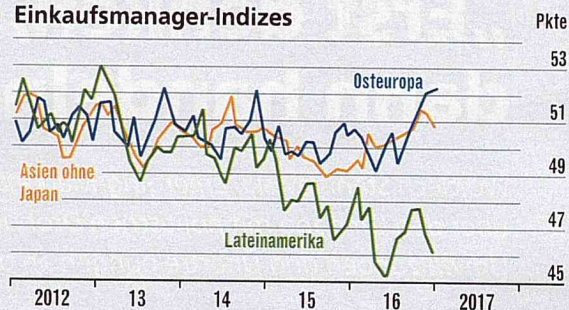
renzung, ergo die richtige Aktienauswahl, ankommt. Makroökonomisch steht die Angst vor einem teureren Dollar und steigenden Zinsen im Vordergrund. Die Schwellenländer (außer China) haben rund 5000 Milliarden Dollar an ausstehenden Verbindlichkeiten. Weiter steigende Dollar-Zinsen könnten dazu führen, dass Schuldner ihre Kredite vermehrt zurückzahlen oder absichern müssen. Doch viele Schwellenländer haben ihre Hausaufgaben gemacht. Und das Wachstumstempo ist trotz nachlassender Dynamik mit rund vier Prozent immer noch doppelt so hoch wie in den Industrienationen. Das Fazit der Fondsmanager: „Auf Sicht von zehn und mehr Jahren kommen Investoren kaum an den Emerging Markets vorbei.“ ■ ▸

HEIKE BANGERT

## Positive Aussichten

Die Einkaufsmanager-Indizes lassen auf eine Fortsetzung der wirtschaftlichen Erholung hoffen. Asien und Mitteleuropa halten 2017 ihr hohes Wachstumstempo. In Lateinamerika deutet sich eine Bodenbildung an.

### Einkaufsmanager-Indizes

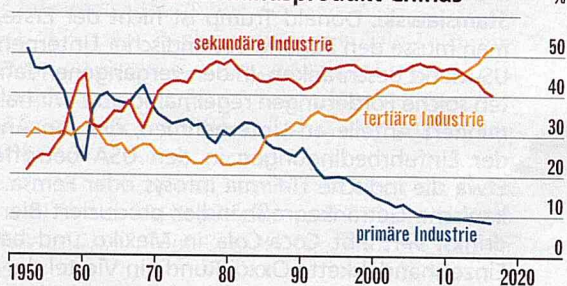


Quellen: Markt, Bloomberg, DekaBank

## Erfolgreicher Umbau

China wandelt sich von einer Industriegesellschaft zu einer Dienstleistungsgesellschaft. Trug im Jahr 2010 noch die verarbeitende Industrie (sekundärer Sektor) den höchsten Anteil zum Bruttoinlandsprodukt bei, so sind es inzwischen Dienstleistungen.

### Anteile am Bruttoinlandsprodukt Chinas



Quellen: CEIC, Matthews Asia

## Attraktive Emerging-Markets-Fonds

In den vergangenen Monaten legten Aktienfonds, die in die Schwellenländer-Märkte investieren, kräftig zu. Experten rechnen damit, dass die Dynamik trotz des kurzfristig unsicher werdenden Ausblicks für die Märkte anhält.

Fonds	ISIN	WKN	Fondsvol. in Mio. Euro	Währung	TER*	Wertentwicklung p.a. in %					Wertentwicklung kumuliert in %			Volatilität p.a. in %**		Rating***
						1 Jahr	3 J.	5 J.	10 J.	seit Jahresanf.	3 J.	5 J.	10 J.	3 J.	5 J.	
JPM Emerging Markets Small Cap	LU0318933057	A0M0KB	1116	Euro	1,8	32,3	18,3	10,0	—	7,1	17,8	60,0	—	13,2	12,9	★★★★★
RAM Sys Emerging Markets Equ.	LU0160155395	A0Q7T3	2623	Dollar	1,8	27,9	10,9	8,8	4,6	8,0	11,1	52,4	57,1	12,5	11,7	★★★★★
Invesco Emerging Markets Equity	IE0003600834	972250	67	Dollar	2,0	36,1	12,5	7,7	4,6	8,6	12,2	44,8	57,0	14,5	13,3	★★★★★
BGF Emerging Markets Equity Inc.	LU0651946864	A1JHHV	416	Dollar	1,9	39,7	12,3	7,5	—	10,7	11,9	42,7	—	12,7	12,7	★★★★★
Comgest Growth Emerging Markets	IE0033535182	A0BK3L	4300	Dollar	1,5	32,5	12,7	7,0	5,6	8,9	13,2	41,2	73,1	14,6	13,2	★★★★★
Fidelity Emerging Markets	LU0048575426	973267	3908	Dollar	1,9	21,8	10,4	7,3	4,4	8,1	9,8	40,7	51,2	13,7	12,7	★★★★★
CS Global S&M Cap EM ILC Equity	LU0348402883	A0NEVN	114	Dollar	2,3	30,0	12,1	6,9	5,5	5,9	12,4	40,0	70,4	14,0	13,0	★★★★
Robeco Emerging Stars Equities	LU0254836850	A0LE9R	738	Euro	1,7	37,6	11,8	6,5	6,2	7,7	12,4	38,4	81,8	15,0	14,0	★★★★★
Magellan C	FR000292278	577954	3581	Euro	2,0	32,9	12,3	6,5	5,5	8,9	12,8	37,6	70,1	14,7	13,3	★★★★★
M&G Global Emerging Markets	GB00B3FFY088	A0RH4W	2269	Euro	1,0	43,0	12,0	5,7	—	8,7	11,5	32,0	—	16,9	15,3	★★★★★

Stand: Ende 2/17. Wertentwicklung auf Euro-Basis; TER\* = Total Expense Ratio (Gesamtkostenquote); \*\*Schwankungen annualisiert in Prozent; \*\*\*Bewertung von Morningstar auf Basis der risiko- und kostenadjustierten Rendite (Top-Fonds fünf Sterne, die schwächsten zehn Prozent ein Stern)

Quelle: Morningstar Direct